

Ein starker Magnetsturm der NOAA-Kategorie G3 am Freitag Abend; vierzehn aktive Sonnenfleckengebiete, eine Sonnenfleckenzahl von 247 sowie ein solarer Flux von 227 - dem höchsten Wert seit Januar 2023! Es sieht so aus, als ob die Sonne mit aller Kraft versucht, ihre Schwächen der letzten Wochen wieder wettzumachen. Doch im Ergebnis ist dies nicht sehr überzeugend. Denn die beinahe schon sommerlichen chemischen Vorgänge in der Ionosphäre verhindern, dass der hohe solare Flux zu einer lang anhaltenden Öffnung des 12- bzw. 10-m-Bands führt.

Es war schon eine besondere Situation im Verlaufe des Freitag, weswegen sich dieser Funkwetterbericht näher damit beschäftigt. Die späte Ankunft eines CME, der die Sonne am 15. April verließ, hat die Geschwindigkeit des Sonnenwinds Freitag früh zunächst ansteigen lassen. Durch schnelle Winde aus einem koronalen Loch wurde sie noch einmal verstärkt. Dazu kam, dass die wichtige Nord-Süd-Komponente (Bz) des interplanetaren Magnetfeldes IMF durch die Ankunft des CME nach Süden schwenkte, also negativ wurde. Die anfangs noch ruhige geomagnetische Aktivität stieg am Nachmittag an und entwickelte sich zu einem veritablen moderaten Magnetsturm (G2/Kp 6), der vereinzelt die Schwelle zu einem schweren Sturm (G3) überschritt.

Die mit der Ankunft des CME am Freitagmorgen einhergehende positive Phase führte dazu, dass es zu einer kurzen Bandöffnung nach Australien kam. Danach stürzten die Bedingungen ab und blieben den Rest des Tages weit hinter den Erwartungen. Die stürmische Magnetik trübte insbesondere den Funkspaß auf den unteren Bändern.

Bis zum Wochenanfang werden wir weiterhin mit verstärktem Sonnenwind und einer wechselhaften, teils aktiven, teils stürmischen Geomagnetik rechnen müssen. Wie auch mit dem Vorbeizug weiterer koronaler Masseauswürfe (CME). Die Sonne wird eine mäßige Aktivität zeigen. Vereinzelt M-Flares werden mit einer Wahrscheinlichkeit von 75 Prozent erwartet. Wenn auch die aktiven Sonnenfleckengebiete derzeit nur eine leicht komplexe, magnetische Konfiguration zeigen, können auch vereinzelt X-Flares ausbrechen. Deren Wahrscheinlichkeit liegt bei 20 Prozent.

Über die Woche sollte der solare Flux Werte zwischen 190 und 200 aufweisen, bevor er dann am kommenden Wochenende wieder deutlich abfällt. An magnetisch ruhigen Tagen dürfen wir sicher mit guten DX-Bedingungen zwischen 10 und 21 MHz rechnen, 10 Meter sollte ebenfalls öffnen, aber nicht dauerhaft. Hier gab es in den letzten Tagen die ersten, noch recht zaghaften Short-Skip-Öffnungen über die sporadische E Schicht. Auch auf 50 MHz tut sich etwas, dort ist auch nach wie vor transäquatoriale Ausbreitung ins südliche Afrika zu finden.

Von alledem hatte Guglielmo Marconi noch keine Vorstellung, als er seine Experimente mit elektromagnetischen Wellen begann. Wir feiern dieser Tage den 150sten Geburtstag dieses großen Forschers, Ingenieurs und Technik-Tycoons. Marconi wurde am 25. April 1874 im italienischen Bologna geboren und war so etwas wie der Elon Musk seiner Zeit. Er hat die Welt der drahtlosen Kommunikation nachhaltig geprägt. Noch heute wird das italienische Wort "marconista" als Synonym für Telegrafisten bzw. Funker verwendet.

In dem Sinne, allen einen störungsfreien Empfang, bis zum nächsten Samstag, 73 Tom DF5JL - mit aktuellen Infos von DK0WCY, SWPC/NOAA, NASA, USAF 557th Weather Wing, STCE/KMI Belgien, IAP Juliusruh, SANSO South African National Space Agency, WDC Kyoto, DL1VDL/DL8MDW/DARC-HF-Referat, FWBSt EU/DF5JL

-----

Diese Mail wurde über die Funkwetter-Mailing-Liste des DARC ausgesendet.

Admin: Tom Kamp, DF5JL <https://www.darc.de/der-club/referate/hf/>

-----  
Vielen Dank, dass Sie den Abonnement-Service nutzen. Wenn Sie ein Abonnement löschen oder die persönlichen Daten in Ihrem Konto aktualisieren möchten, gehen Sie zu:

<https://lists.darc.de/mailman/listinfo/funkwetter>.

Die private Verwendung der Funkwetter-Meldungen ist für Hobbyzwecke gestattet, jede andere Verwendung bedarf der vorherigen Zustimmung des DARC HF-Referats.